

Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens

Mit Originalbeiträgen der
hervorragendsten Schrift-
steller und Gelehrten
sowie zahlreichen
Illustrationen

Jahrgang 1915. Dritter Band



Union Deutsche Verlagsgesellschaft
Stuttgart ❖ Berlin ❖ Leipzig

Ein kühner Handstreich. — Der preußische Generalquartiermeister v. Barsewisch erzählt in seinen Erinnerungen aus dem Siebenjährigen Kriege folgendes: „Dem andern Morgen marschirten Sr. Majestät der König Friedrich selbst mit dem größten Theil der Armee vor Breslow (Breslau), blockirten und belagerten solches und detachirten unter Commando des Generals v. Fouquest und Bieten zwölftausend Mann dem Feind nachzusetzen und föllig aus Schlesien zu vertreiben. Unter diesen Truppen befand sich das Meyrinksche Regiment. Bey dieser Gelegenheit wurde der größte Theil der 4000 Wagen, nebst anderen 12 Canonen erbeutet. Bey diesem detachirten Corps begab sich eine außerordentliche heroische That eines Preußischen Husaren-Cornet vom Bieten'schen Regiment, Namens v. Quernheim. Dieser Cornet war mit 30 Pferden zur Avante-Garde und zur Patrouille ausgesandt, dem Commandirenden General von der feindlichen Retraite Nachricht zu bringen. So wie er ohngefähr 1 und $\frac{1}{2}$ Meile vom Schlachtfeld in einem Dorff ankommt, so erfährt er, daß das dort befindende Schloß mit vielen feindlichen Truppen besetzt sey. Er macht dahero sogleich seine Disposition und vertheilt seine Mannschaft in der Art, daß er mit 10 Pferden den Ort durchrennen und allarmiren läffet und ferner gegen der Brücke, so zum Schloß führt, läßt er eine Attaque von einem Unteroffizier und einigen Mann machen, als dann schickt er einen Trompeter zu dem dortten Commandirenden Officier mit dem Bedrohen, man sollte sich sogleich zu Krieges Gefangenen ergeben, oder gewärtig sein, daß sogleich von dem General Bieten, von welchem er abgesandt sey, daß Schloß erstürmt und die ganze Besatzung in die Pfanne gehauen würde. Der Officier in dem Schloß hat zwar seine Zugbrücke

sorgfältig aufgezogen und dem Eingang mit 4 Canonen besetzt, da er aber von der Niederlage der ganzen Kayserlichen Armee mit Gewißheit überzeuget, so läßet er sich mit dem Quernheim in einer Capitulation ein und übergiebt sich und alle seine Untergebenen nebst die 4 Stück Geschütz zu Kriegs Gefangenen. So wie die Capitulation fertig, lasset der v. Quernheim die Gewehre an der Brücke ablegen, und da die Besatzung ausmarschirt, bestehet selbige in 1800 Mann.

Er. Majestät zum höchsten über die vortreffliche Disposition und Bravour dieses Cornets erfreuet, ertheilen Ihm sogleich den Orden Pour le mérite und 100 Ducaten und avanciren Ihm zum Rittmeister. Da Er sich aber mit denen übrigen Herren Officiers wegen dieses außerordentlichen Avancements bey dem Regiment nicht hätte comportiren können, so hat der General v. Bieten Er. Majestät den König gebeten, Sie möchten ihm nur seine Tour im Avancement abwartten lassen, er müßte sich mit dem Orden und dem Geschenk von 100 Ducaten begnügen.“

A. D. Kl.